

# Wie Tarzan durch den öV schwingen

**Baselbiet** | Senioren üben den Umgang mit Billettautomaten

Weil sie sich vertippen, scheitern Senioren oft vor dem Billettautomaten. Der Kurs «mobil sein und bleiben» von Pro Senectute und den SBB soll Abhilfe schaffen und sie im Umgang mit den Apparaten schulen.

**Sina Freiermuth**

Doris G. stand vor dem Billettautomaten und wollte ihre Mehrfahrtenkarte entwerten. Doch keiner der drei Apparate auf dem Basler Messeplatz funktionierte vorletzte Woche. Hinter ihr bildete sich eine lange Warteschlange. Bis das Tram kam, blieben nur wenige Minuten übrig. Das Herz der Rünenberglerin pochte kräftig. Für die Rentnerin seien solche Situationen wie ein Alptraum, sagt sie.

Sie ist nicht die Einzige, die mit dem öffentlichen Verkehr Mühe hat. Deshalb hat Doris G. am vergangenen Donnerstag zusammen mit 13 weiteren Senioren am Kurs «mobil sein und bleiben» von Pro Senectute und den SBB teilgenommen. Kursleiterin Barbara Krieg weiss, weshalb vor allem ältere Personen Schwierigkeiten damit haben, ein Billett zu lösen. «Senioren tippen schnell und ungenau.» Und genau dort soll angesetzt werden: Nach einem Theorieteil üben die Kursteilnehmer am Liestaler



**Annemarie Oberer (rechts) aus Füllinsdorf kann dank dem Kurs auf Anhieb ein Ticket am Automaten lösen.**

Bild Sina Freiermuth

Bahnhof, wie man Tickets selbstständig löst.

In kleinen Gruppen versammeln sich die Senioren vor den BLT- und SBB-Automaten. Unsicher blicken sie auf das Gerät und die vielen Funktionen. Annemarie Oberer aus Füllinsdorf weiss zwar, welches Ticket sie lösen will, jedoch wisse sie nicht, welche Tasten sie drücken muss. «Es vergeht viel Zeit, bis ich das gewünschte Programm gefunden habe.» Ein-, zweimal versucht sie, eine Mehrfahrtenkarte zu kaufen und landet anfänglich noch bei den anderen Angeboten. Nachdem sie es jedoch

ein paar Mal geübt hat, klappt es auf Anhieb.

Anders als Oberer kennt Josef Enz aus Ziefen die Funktionen des Apparates bereits. Trotzdem nimmt der 73-Jährige am Kurs teil. «Ich möchte mobil bleiben. Das Wissen aufzufrischen, schadet nie», sagt er. Und etwas habe auch er gelernt: Künftig streicht er beim BLT-Automaten immer zuerst mit dem Finger über den Bildschirm, sodass sich die Anzeige optisch vergrössert.

«Viele müssen sich überwinden, dass sie überhaupt Hilfe holen und sich an die technischen Geräte wa-

gen», sagt Barbara Krieg. Dabei sei es wichtig, dass sie den öffentlichen Verkehr öfter nutzen und im hohen Alter auf das Auto verzichten.

## Zu wenig Kästen im Bus

Doch viele der Senioren bemängeln die Bedingungen in Bussen und Zügen, etwa die geringe Anzahl der Entwertungskästen in den Fahrzeugen. Der zweite Kursleiter, Peter Egger von den SBB, sagt, wie sie dieses Problem umgehen können: «Reisen Sie während verkehrsarmen Zeiten, schwingen Sie wie Tarzan von Stange zu Stange und nehmen Sie sofort Platz.» Auch dies praktizieren die Anwesenden sogleich auf einer Busfahrt zur Autobus AG.

Damit die Senioren unversehrt von ihren Reisen zurückkehren, steht Hanspeter Kumli von der Baselbieter Polizei mit Rat und Tat zur Seite. «Durchqueren Sie Unterführungen zügig, halten Sie Distanz zu den anderen Menschen und bezahlen Sie am Automaten mit angepassten Noten statt mit grossen Scheinen.»

Es sind viele Informationen für die Kursteilnehmer. Ihr neu gesammeltes Wissen und ihre Praxis können sie nun im Alltag anwenden. Und wenn dies nicht ausreicht: Im Herbst findet bereits der nächste ÖV-Kurs für Senioren statt.

## Arbeiter verletzt sich bei Sturz von Leiter

**Bubendorf** | Auf einer Baustelle im Gebiet Bärhalde in Bubendorf kam es gestern kurz vor 10 Uhr zu einem Arbeitsunfall. Dabei stürzte ein 49-jähriger Arbeiter aus rund vier Metern Höhe von einer Leiter auf den Betonboden. Dabei zog er sich diverse Verletzungen zu. Nach einer Erstversorgung durch die Sanität musste er mit einem Helikopter der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) ins Spital geflogen werden. Bereits am Samstag kam es in Buus zu einem Rega-Einsatz. Grund war gemäss Baselbieter Polizei ein medizinischer Notfall bei einem Mann, der in der Nacht zuvor in einem Haus die Treppe hinuntergestürzt war. **vs.**

## Eine Million Franken im Plus abgeschlossen

**Bubendorf** | Die Rechnung 2014 schliesst positiv ab, wie die Gemeinde Bubendorf in ihrem neusten Amtsanzeiger schreibt. Konkret wird ein Gewinn von rund einer Million Franken ausgewiesen. Dieser soll der neuen Mehrzweckhalle zugutekommen. Damit könnten kommende Rechnungen entlastet werden, heisst es in der Mitteilung weiter. Gegenüber dem Budget schliesst die Rechnung um über sieben Millionen Franken besser ab. Die beim Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorhersehbaren Auswirkungen der Ausfinanzierung der Pensionskasse hätten sich positiv auf die Rechnung ausgewirkt, weil der Kanton die Ausfinanzierung der Lehrpersonen übernimmt. Zudem seien im Sozialhilfe- und Asylbereich die Aufwände um rund eine halbe Million Franken geringer ausgefallen und die Steuereinnahmen um rund eine Million Franken angestiegen. **vs.**